

**Eine Rundgebung der Festangestellten.** Im großen Konzerthausaale fand Sonntag eine vom Reichswirtschaftsbund der Festangestellten einberufene Versammlung mit der Tagesordnung „Die wirtschaftliche Lage der Festangestellten“ statt. Im Anschlusse an ein Referat des Direktors der Warenabteilung Josef Zehbauer wurde folgende Entschliebung einstimmig angenommen: Die wirtschaftliche Lage der Festangestellten hat sich während der Zeit des Krieges derart verschlechtert, daß neben den Regelungen der Gehälter durch Erhöhungen und Teuerungszulagen sofortige einschneidende Maßnahmen notwendig sind. Wenn der wirtschaftliche Ruin und der Zusammenbruch der Angestellten verhindert werden soll, dann darf die Förderung der Produktion nicht länger durch hohe Anreizpreise versucht werden, sondern muß mit allen Mitteln der Produktionszwang bei gleichzeitigem radikalem Abbau der Höchstpreise durchgeführt werden. Die Versammlung nimmt gegen alle Bestrebungen des freien Handels jetzt und nach dem Kriege so lange Stellung, als nicht

durch ausreichende Warenvorräte das Angebot an Waren der Nachfrage aller Bevölkerungsschichten genügen kann. Um in der Zukunft die schweren Schäden heilen zu können, welche durch Unterlassung eines wirksamen Konsumentenschutzes entstanden sind, dürfen keinerlei Steuern eingeführt werden, welche einseitig die unbemittelten Schichten der Bevölkerung belasten, oder leicht auf jene Stände wieder überwält werden können, welche nicht in der Lage sind, die Wirkung der Steuern durch Verteuerung ihrer Produkte zu übertragen. Bei Abschluß des Ausgleiches mit Ungarn und späterhin beim Abschluß von Handelsverträgen ist eine weitgehende Ermäßigung der hohen Lebensmittel- und Futtermittelzölle durchzuführen. Die Einfuhr von Lebendvieh und Fleisch ist unbeschränkt zu gestatten.